

info 4

Informationen zum Bau des Verkehrsentlastungsprojektes «Solothurn, Entlastung West»

Projekt «Solothurn, Entlastung West»



Endlich wird gebaut!

Nach einer langen Vorlaufzeit sind nun endlich die Baumaschinen aufgeföhren. Zur Erinnerung: Bereits 1972 wurde ein erstes Projekt für eine Westtangente öffentlich aufgelegt.

Im Sommer 2004 haben wir Sie letztmals über den Projektstand informiert. Zu jenem Zeitpunkt wurde die Planung des Projektes öffentlich aufgelegt. Rund 30 Einsprachen sind allein gegen das Projekt der Westumfahrung eingegangen. Mit den meisten Einsprechern konnten einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Einige wenige Einsprachen mussten abgewiesen werden.

Gut ein halbes Jahr nach Auflage der Planung wurde am 18. Januar 2005 das Projekt vom Regierungsrat genehmigt und damit auch die Baubewilligung erteilt. Nachdem der Kantonsrat im Juli 2005 auch noch dem Verpflichtungskredit von 95 Mio. Franken für das Bauvorhaben zugestimmt hat, steht einer Realisierung nichts mehr im Wege. Der Spatenstich für die Westumfahrung erfolgt am 26. August 2005.

Wir sind uns bewusst, dass eine Grossbaustelle wie die Westtangente während des Baus für die Bevölkerung gewisse Unannehmlichkeiten mit sich bringt. Bei der Planung der Bauausführung haben wir bereits Vorkehrungen getroffen, um die Bauimmissionen so gut wie möglich zu minimieren. Wir werden auch während der Bauausführung, wenn nötig, weitere Massnahmen anordnen.

Erste Vorbereitungsarbeiten für die Westtangente wie der Dammbau nördlich der Hans Huber-Strasse mussten aufgrund des setzungsempfindlichen Baugrundes bereits im Frühjahr 2005 in Angriff genommen werden. Weitere Vorbereitungsarbeiten wie der Bodenabtrag im Bereich der künftigen Strasse, das Erstellen von Installationsplätzen, Baupisten und Kanalisationsleitungen werden jetzt in Angriff genommen. Der Beginn der Hauptarbeiten erfolgt im Frühjahr 2006. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie näher über die angelaufenen Vorbereitungsarbeiten informieren.

PETER HEINIGER, KANTONSINGENIEUR STV.



Zukünftiges Trasse der Westtangente; Blick Richtung Norden.



Erdarbeiten, Installationsplätze Als Erstes wird das Baufeld abhumusiert und die Baulogistik bereitgestellt

Erdarbeiten sowie die Erstellung der Installationsplätze und der Baupisten werden ab August 2005 in Angriff genommen:

- **Erdarbeiten**

Im Bereich der Strasse, der Aushubdepots und der Installationsplätze wird der Boden abgetragen. Ein Teil des Bodenabtrags wird zur Wiederverwendung auf den Bodendepots entlang der Strasse gelagert.

- **Baustelleninstallationsplätze und Baupisten**

Insgesamt werden vier Hauptinstallationsplätze für den Bau der rund 1,8 km langen Westtangente erstellt. Je ein Installationsplatz befindet sich in der Nähe des Nord- und des Südportals des Gibelin-Tunnels. Die restlichen zwei Installationsplätze finden Sie auf der Südseite der Aare bei der Aarebrücke und beim Aaresteg. Entlang der Baustelle sowie zwischen der Glutz Blotzheim- und der Segetzstrasse wird eine asphaltierte Baupiste für den Baustellenverkehr erstellt.

Baustellenzufahrten, Baustellenverkehr

Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Glutz Blotzheim- und die Hans Huber-Strasse oder von Grenchen her über die Wildbach- und Brühlgrabenstrasse. Die Gibelinstrasse ist für den Baustellenverkehr gesperrt.

Kanalisationsleitung

Im Gebiet Grabacker wird das bestehende Kanalisationsleitungsnetz mit einer neuen Leitung ergänzt.

- Westtangente
- Bodenabtrag
- Deponieflächen
- Installationsflächen
- Kanalisationsleitung
- Stadtmist
- Pfahlversuche
- Dammbau



Verdichtung des Dammes; Messeinrichtungen zur Überwachung des Setzungsverhaltens.

Dammbau

Der Damm braucht Ruhezeit, damit Setzungen abklingen können

Der Dammkörper, dessen maximale Höhe im Bereich des Widerlagers Nord der neuen Aarebrücke zirka 5 m beträgt, wird in diesem Sommer erstellt.

Der Damm kommt auf einen setzungsempfindlichen Baugrund zu liegen. Die geologischen Verhältnisse sind massgeblich geprägt durch die Ablagerungen des nacheiszeitlichen «Solithurner Sees». Es wird erwartet, dass sich der Damm noch während mehreren Monaten nach seiner Fertigstellung um bis zu maximal 15 cm setzen wird.

Nach etwa einem Jahr sollten diese Setzungen grösstenteils abgeklungen sein, so dass der Bau der Aarebrücke und der Strassenbau in Angriff genommen werden können.



Baubeginn Dammschüttungsarbeiten; Baumschutzmassnahmen.

Pfahlbauarbeiten (Versuchspfähle) Pfahlversuche dienen zur definitiven Festlegung der Brückenfundation

Die neue Aarebrücke steht auf insgesamt neun Pfeilern. Die Pfeiler wiederum werden auf 9 bis 13 m lange, im Baugrund eingebundene Betonpfähle abgestellt. Insgesamt werden für die Übertragung der Lasten der Aarebrücke und des Aaresteigs in den Baugrund rund 400 lärmarm hergestellte Pfähle mit einem Durchmesser von zirka 0,5 m benötigt.

Zusätzlich werden auch noch rund 130 im Baugrund schrägliegende Pfähle versetzt. Diese werden für die Abtragung von Horizontalkräften benötigt.

Das Verhalten der Pfähle unter Belastung musste anhand von Versuchspfählen getestet werden. Zu diesem Zweck wurden beim Standort des ersten Pfeilers auf der Nordseite der Aare Versuchspfähle versetzt und Pfahlversuche durchgeführt.



Foundation Aarebrücke; Zugversuch an Mikropfählen.



Foundation Aarebrücke; Pfahlmaschine bei der Erstellung von Versuchspfählen.

Das Bauprogramm

Der anvisierte Zeitplan kann eingehalten werden – Eröffnung Westumfahrung 2008

Projektelemente	Baujahr				
	2004	2005	2006	2007	2008
Solothurn, Entlastung West					
Dammschüttung		■	■		
Vorbereitungs- und Erdarbeiten		■	■		
Aarebrücke			■	■	■
Velo- und Fussgängerbrücke			■	■	■
Tunnel Gibelin und Brücke SBB			■	■	■
Brücke Regio Mittelland			■	■	■
Strassenbau inkl. Werkleitungen			■	■	■
Elektromechanische Installationen			■	■	■
Ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen			■	■	■
Eröffnung der Westtangente					★
Flankierende Massnahmen zur Westtangente					★
Sperrung Wengibrücke					★
Umgestaltung Fahrbahn und Strassenraum in der Vorstadt					■

Bauen ohne Lärm, Staub, Abgase und Verkehrsbehinderungen

Die Bauimmissionen werden so gut wie möglich minimiert

Es sind verschiedene Massnahmen geplant, um eine möglichst immissionsarme Bauausführung sicherzustellen. Für die jetzt angelaufenen Vorbereitungs- und Erdarbeiten wurde festgelegt, dass:

- leistungsstarke Baumaschinen und Baugeräte mit Russpartikelfilter ausgestattet sein müssen;
- entlang der Gibelinstrasse eine Holzwand für den Staub und den Lärmschutz aufgestellt wird;
- Bautransporte zur Baustelle nur über bestimmte Strassen erfolgen dürfen;
- verschiedene Strassenabschnitte in der Umgebung der Baustelle für den Baustellenverkehr gesperrt sind,
- Baupisten mit einem Belag versehen werden, damit wenig Staubimmissionen entstehen,
- die Transportdistanz zur Aushubdeponie im Durchschnitt nicht mehr als 23 km betragen darf,
- die Zufahrt ins Gewerbegebiet und zu den Wohnquartieren während der Bauzeit immer gewährleistet wird;
- jeweils die Bauleitung die Anwohner frühzeitig über ausserordentliche Bauaktivitäten informiert.

Für die Überwachung der Einhaltung dieser Auflagen durch die Bauunternehmer wird eigens eine Umweltbaubegleitung eingesetzt. Diese kontrolliert die Umsetzung der Auflagen und rapportiert den Vollzug dem Bauherrn und dem Amt für Umwelt.



Die leistungsstarken Baumaschinen sind mit Abgasreinigungsanlagen nach neuestem Stand der Technik ausgerüstet.

Menschen hinter dem Projekt

Dieter Fux, dipl. Bauing. HTL
Der Projektleiter von
«Entlastung West»



Als Vertreter der Bauherrschaft, dem Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn, werde ich die Grossbaustelle in den nächsten Jahren betreuen. Ich werde als Projektleiter für eine möglichst reibungslose Bauabwicklung besorgt sein. Ich kann mich dabei auf meine Erfahrungen als Oberbauleiter auf der Grossbaustelle A5 abstützen.



Informationen und Auskünfte

Info-Telefon

Für die Bevölkerung wird ab Anfang August ein «Info-Telefon» eingerichtet:



062 212 10 58

Bauleiter: Herr Pfluger,
IG Leporello

www.entlastung.info

Für Auskünfte

über das weitere Vorgehen und die Entgegennahme von Anregungen, Hinweisen und Vorschlägen steht Ihnen die Gesamtprojektleitung gerne zur Verfügung:

Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn
Röthihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 57, Fax 032 627 76 94

Impressum

entlastung.info Informationen zum Bau des Verkehrsentslastungsprojektes «Solothurn, Entlastung West»
Verteilung dieser Ausgabe: Alle Haushaltungen in Bellach, Biberist, Langendorf, Lommiswil, Lüsslingen, Nennigkofen, Oberdorf, Selzach, Solothurn, Zuchwil
Auflage: 27'000 Expl.
Herausgeber: Amt für Verkehr und Tiefbau des Bau- und Justizdepartementes des Kantons Solothurn in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt Solothurn
Konzept, Satz und Layout: Rothus AG, Grafik und Verlag, Solothurn
Texte und Fotos: Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn
Druck: Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Solothurn
Weitere Exemplare sind gratis erhältlich bei:
Kanton Solothurn: Amt für Verkehr und Tiefbau, Röthihof, 4509 Solothurn,
Telefon 032 627 26 33, post@entlastung.info
Stadtbauamt Solothurn: Baselstrasse 7, 4500 Solothurn, Telefon 032 626 92 92